

Jugendfeuerwehr wird gegründet

Konzept steht – Im März beschließt der Stadtrat – 27 Mitglieder vorgesehen

Übach-Palenberg. Das Konzept zur Gründung einer Jugendfeuerwehr in der Freiwilligen Feuerwehr Übach-Palenberg steht, ein Grundsatzbeschluss des Rates wird in der März Sitzung herbeigeführt. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, daß sich die Feuerwehr Übach-Palenberg rechtzeitig um den Bestand der Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen bemühen muß. Durch Fluktuation und Erreichung der Altersgrenze bei Erreichen des 60. Lebensjahres entstehen Lücken im Bestand der aktiven Feuerwehrmänner.

27 Mitglieder

Der Feuerschutzträger ist daher gehalten, rechtzeitig die Weichen zu stellen, daß auch in Zukunft ausreichend Bürger zur Verfügung stehen, die freiwillig in der Feuerwehr mitwirken.

In die Jugendfeuerwehr können Bewerber aufgenommen werden, wenn sie das 10. Lebensjahr erreicht haben. Wenn sie mindestens 17 Jahre alt sind, können sie in die aktive Wehr überwechseln. Zur Ausbildung in der Jugendfeuerwehr gehört sowohl die feuerwehrentechnische Ausbildung wie auch die jugendpflegerische Betreuung mit Spiel, Sport und Zeltlager.

Für Übach-Palenberg ist vorgesehen, die Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr auf Stadtebene zu organisieren, wobei sie der fach-

lichen Aufsicht des Leiters der Feuerwehr untersteht, der sich dazu eines Jugendfeuerwehrwartes bedient. Entsprechend dem Vorschlag des Stadtbrandmeisters soll die Stadt in die Jugendfeuerwehr 27 Mitglieder aufnehmen.

Mit dieser Thematik, dem Tagesordnungspunkt „Gründung einer Jugendfeuerwehr in der Freiwilligen Feuerwehr Übach-Palenberg“ befaßte sich in öffentlicher Sitzung in Anwesenheit von acht interessierten Jungen, darunter auch zwei Söhne von Stadtdirektor Paul Schmitz-Kröll, der Feuerschutzausschuß unter Vorsitz von Franz Jorris (SPD). Stadtdirektor Schmitz-Kröll betonte, daß ein Empfehlungsbeschluss an den Rat zu fassen sei. Mit dem Stadtbrandmeister sei mehrmals über die Notwendigkeit der Gründung der Jugendfeuerwehr gesprochen worden. Nunmehr sei der richtige Zeitpunkt gekommen, denn rundherum im Kreis Heinsberg seien Jugendfeuerwehren bereits vorhanden.

„Nicht wegen der Jugendpflege ist sie notwendig, sondern in erster Linie wegen der Verbesserung des Brandschutzes für die Zukunft“, betonte er. Nach einigen Fragen der Ausschußmitglieder wurde folgende Empfehlung ausgesprochen: Die Verwaltung wird beauftragt, im Benehmen mit der Freiwilligen Feuerwehr Übach-Palenberg auf die Gründung einer Jugendfeuerwehr hinzuwirken. Die erforderlichen

Mittel von 15 000 DM für die Erstausrüstung der persönlichen Ausrüstung für die Jugendfeuerwehr stehen im Vermögenshaushalt für das Jahr 1993 zur Verfügung.

Sobald der Stadtbrandmeister zugestimmt und der Rat einen Genehmigungsbeschluss gefaßt hat, kann auf einer gesonderten Gründungsversammlung die Jugendfeuerwehr ins Leben gerufen werden.

Erweiterung Gerätehaus

Zustimmend zur Kenntnis nahm der Ausschuß desweiteren das Beschaffungsprogramm für Ausrüstungsgegenstände in Höhe von 45 000 DM. Hierin enthalten sind Mittel für Feuerwehrgeräte in Höhe von 24 000 DM, für persönliche Ausrüstungsgegenstände 16 000 DM und für Fernmeldeeinrichtungen 5000 DM. Ordnungsamtsleiter Hartmut Winters verwies auf Anfrage darauf, daß diese Mittel den Anforderungen der Feuerwehr entsprechen.

Positiv aufgenommen wurde das Vorhaben der Löschgruppe Borscheln, eine Erweiterung des Gerätehauses an der Martin-Luther-Straße in eigener Regie und Eigenleistung vorzunehmen. Geplant ist ein 3 mal 8 Meter großer Anbau als Geräteraum. Seitens des Feuerschutzausschusses gab es keine Einwände, sondern positive Zustimmung, da aufgrund der beiden Fahrzeuge die Halle ziemlich beengt ist.